

versorgtem, vegetationsreichem Laubwald mit allen Zwischenstufen. Dementsprechend vielseitig ist die Pflanzenwelt. In den Trockengebieten herrschten Ginster, Steineiche, Kiefer, Perückenstrauch, *Dorycnium* und Lavendel vor, in den Übergangszonen macht sich besonders die Flaumeiche breit und in den feuchten Lagen schließlich finden wir große Bestände an Eschen, Liguster, Efeu, Eichen, Brombeeren und vielen anderen Bäumen und Sträuchern. Der Pflanzenwuchs bildet dort undurchdringlichen Bergwald — ein Falterparadies!

Anschrift des Verfassers:

Hermann Pfister, 867 Hof/Saale, Hermann-Löns-Straße 29.

Färbungsvariationen von *Hydaticus transversalis* Pontopp. und *Hydaticus seminiger* Deg.

(Col., Dytiscidae)

Beitrag zur Morphologie der Dytisciden

Von Hans Schaefflein

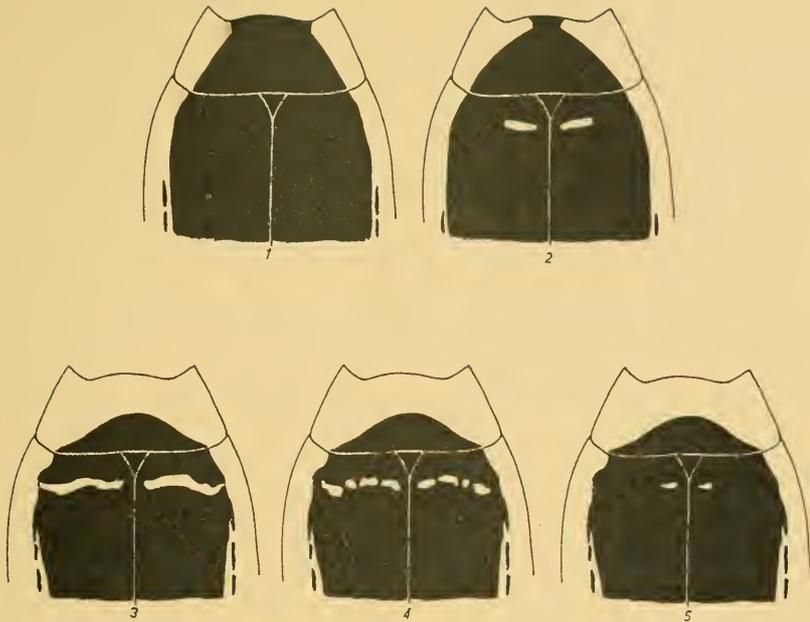
Im Januar 1964 berichtete ich im Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen (XIII. Jahrgang, Nr. 1) über ein stark abweichendes Stück von *Hydaticus transversalis* Pontopp., das ich im Jahre vorher in der Straubinger Gegend erbeutet hatte. Die üblicherweise in Schildchenhöhe befindliche gelbe Querbinde auf den Elytren ist bei diesem Stück auf ein kleines, beinahe nadelstichgroßes Pünktchen reduziert. Ich erwähnte damals auch die verschiedenen Angaben bei Reitter, Zimmermann, Guignot, Ganglbauer, daß es vereinzelt Stücke des *Hyd. seminiger* Deg. gäbe, bei denen beiderseits des Schildchens kleine, gelbe Fleckchen sichtbar seien. Ich schloß damals daraus die Möglichkeit, daß es sich bei diesen Stücken möglicherweise um nichterkannte *Hyd. transversalis* handeln könne, die meinem damals beschriebenen Stück entsprächen.

Mittlerweile mußte ich diese Meinung revidieren. Ich besitze ein ♀ des *Hyd. seminiger* aus Hessen und ich fing hier ebenfalls ein ♀, die beide beidseits des Schildchens ein Rudiment eines Querstriches tragen. Bei beiden Tieren hat dieser Fleck etwa die Länge, wie das Schildchen an der Basis breit ist. Ansonsten sind die Tiere typisch gefärbt.

Fassen wir also zusammen:

Hydaticus seminiger Deg.: Die Querbinde fehlt. In sehr seltenen Fällen erscheint neben dem Schildchen ein kleines, gelbes Fleckchen. Abb. 1 u. 2.

Hydaticus transversalis Pontopp.: Im Regelfalle tragen die Elytren in Schildchenhöhe einen deutlichen gelben Querstrich, der die Flügeldeckennaht nicht erreicht und nach außen sich bis zur kräftigen Lateralbinde fortsetzt. In seltenen Fällen ist diese Querbinde in Flecken aufgelöst, von denen einzelne Teilchen auch ganz fehlen können. In sehr seltenen Fällen ist die Querbinde, die der Art den Namen gab, bis auf ein winziges Fleckchen neben dem Schildchen reduziert. Ich halte es für durchaus möglich, daß in Einzelfällen auch dieses Fleckchen fehlen kann. Abb. 3, 4, 5.



- Abb. 1: *Hydaticus seminiger* Deg. Typisches Zeichnungsbild.
Abb. 2: *Hydaticus seminiger* Deg. Ausnahmsweise mit gelbem Flecken.
Abb. 3: *Hydaticus transversalis* Pontopp. Typisches Zeichnungsbild.
Abb. 4: *Hydaticus transversalis* Pontopp. Querbinde in Einzelflecken aufgelöst. Diese Auflösung nicht sehr weit fortgeschritten.
Abb. 5: *Hydaticus transversalis* Pontopp. Querbinde auf winziges Fleckchen reduziert.

Auch solch vom gewohnten Bild abweichende Stücke sind mit den von mir 1964 gemachten Angaben einwandfrei zu trennen.

Literatur

- Schaefflein, H. (1964): Ein bemerkenswertes Exemplar von *Hydaticus transversalis* Pontoppidan (Col., Dytiscidae). — *Nachr.bl. bayer. Ent.*, 13: 1—3. (Dort weitere Literaturangaben.)

Anschrift des Verfassers:
Hans Schaefflein, 844 Straubing, Rückertstraße 12a.

Carabologische Notizen

(Coleoptera, Carabidae)

Von Karl Mandl

Vor etwa zwei Jahren erhielt ich von einem befreundeten Sammler in Bayern eine kleinere Serie *Carabus ullrichi* Germar mit dem Ersuchen um dessen Rassenzuteilung zugesandt. Die Tiere waren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Schaefflein Hans

Artikel/Article: [Färbungsvariationen von *Hydaticus transversalis* Pontopp. und *Hydaticus seminiger* Deg. \(Col., Dytiscidae\) 118-119](#)